

**Station 2075**

ist eine offene sozio- und psychotherapeutische Station für verhaltens- und persönlichkeitsgestörte sowie für psychosekranke Patienten. Voraussetzung ist eine ausreichende Absprachefähigkeit.

Kontakt: 0751 7601-2343

Station 2076

umfasst zwei kleine, offene Wohngruppen für Patienten, die ein stabiles Maß an Krankheitseinsicht, Therapiemotivation und psychosozialer Kompetenz erreicht haben.

Kontakt: 0751 7601-2623

Station 2077

ist eine geschlossene Behandlungsstation schwerpunktmäßig für psychosekranke Männer und Frauen.

Kontakt: 0751 7601-2944

Forensische Ambulanz

In der Forensisch-Psychiatrischen Ambulanz (FPA) werden Personen behandelt, die unter Führungsaufsicht beziehungsweise Bewährung stehen und eine entsprechende gerichtliche Weisung haben. In dieser Nachsorge können beispielsweise erreichte Behandlungsfortschritte gesichert werden.

Kontakt: 0751 7601-2589

Kontakt

Ärztlicher Direktor, Chefarzt Abteilung Forensische Aufnahme, Rehabilitation und Forensische Ambulanz

Dr. Udo Frank (Stationen 2071, 2073, 2076, 2077)

Tel.: 0751 7601-2395 | E-Mail: udo.frank@zfp-zentrum.de

Pflegedirektor Thomas Hibbe

Tel.: 0751 7601-2614 | E-Mail: thomas.hibbe@zfp-zentrum.de

Chefarzt Abt. Forensische Sozialpsychiatrie und Psychotherapie (Stationen 2072, 2074, 2075)

Dr. Tobias Hölz

Tel.: 0751 7601-2337 | E-Mail: tobias.hoelz@zfp-zentrum.de

Sekretariat: Marion Gentsch, Christina Brokop

Tel.: 0751 7601-2395 | Telefax: 0751 7601-2526

E-Mail: marion.gentsch@zfp-zentrum.de

Anschrift

Klinik für Forensische Psychiatrie
und Psychotherapie Weissenau

ZfP Südwürttemberg | Weingartshofer Straße 2 |

88214 Ravensburg

Telefon: 0751 7601-0 | www.zfp-web.de

1000/Stand: Juni 2019

Erfolgreiche Wiedereingliederung

Ziel der Behandlung ist, dass Patienten des Maßregelvollzugs wieder in die Gesellschaft eingegliedert werden und ein straffreies Leben führen. Durch die Therapie einschließlich Arbeitstraining oder Fachwerker Ausbildung und schulischer Förderung wird die Grundlage für ein solides Leben geschaffen.



Was ist Forensische Psychiatrie?

Forensische Psychiatrie befasst sich mit juristischen Fragen im Zusammenhang mit der Psychiatrie. Eine Teilaufgabe ist der Maßregelvollzug, also die Behandlung psychisch kranker oder suchtmittelabhängiger Rechtsbrecher. Der gesetzliche Auftrag lautet „Besserung und Sicherung“. Die Patienten werden durch umfassende psychische und soziale Stabilisierung wieder in die Gesellschaft eingegliedert und auf ein straffreies Leben vorbereitet. Gleichzeitig muss der Sicherheitsanspruch der Öffentlichkeit gewahrt werden. Durch Forensisch-Psychiatrische Ambulanzen kann eine Nachsorge für entlassene Patienten erfolgen.

Die Aufgabe der Klinik in Weissenau

Hauptaufgabe der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Weissenau ist der psychiatrische Maßregelvollzug gemäß Paragraf 63 des Strafgesetzbuches. Psychisch kranke Straftäter, die aufgrund einer psychischen Erkrankung schuldunfähig oder vermindert schulfähig sind, werden hier behandelt. Auch die einstweilige Unterbringung gemäß Paragraf 126a der Strafprozessordnung wird vollzogen. Rechts- und Fachaufsicht sowie Kostenträger ist das Sozialministerium Baden-Württemberg. Untergebracht sind psychisch kranke oder gestörte Rechtsbrecher aus den Landgerichtsbezirken Stuttgart und Ravensburg. Die Hauptdiagnosen sind schizophrene Psychosen und Persönlichkeitsstörungen.

Wann greift der Paragraf 63?

Das Gericht ordnet die Unterbringung nach § 63 StGB an, wenn eine tatzeitbezogene Beeinträchtigung der Schuldfähigkeit vorlag und ein weiteres Deliktrisiko besteht.

Behandlungsschwerpunkte

In Weissenau stehen für den psychiatrischen Maßregelvollzug 107 Betten zur Verfügung. Die Klinik umfasst sieben differenzierte Stationen auf denen ärztliche, psychologische, pflegerische, therapeutische und sozial-pädagogische Fachkräfte multiprofessionell arbeiten.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Beziehung zum Patienten, die - wenn erforderlich - auch nach der Behandlung in der Klinik fortgeführt wird. Neben Psycho- und Milieuthérapie spielen Bezugs-Pflege, Arbeits-, Ergo- und kreative Therapien eine große Rolle. Auch Pharmakotherapie, psychoedukative Gruppen, soziales Training sowie Sport- und Bewegungstherapie gehören zum Behandlungsprogramm, ebenso wie das Einbeziehen der Angehörigen.

Für die Mitarbeitenden werden regelmäßige Fall- und Team-Supervisionen, Sicherheitsinstruktionen, Fallkonferenzen sowie interne und externe Fortbildungen angeboten. Das Sicherheitskonzept der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie orientiert sich an personellen, organisatorischen und baulichen Voraussetzungen.

Vernetzung ist wichtig

Deshalb kooperieren wir eng mit klinischen Einrichtungen, Nachsorgeeinrichtungen, ambulanten Diensten und universitären forensischen Abteilungen. Ebenso bestehen enge Kontakte zu Staatsanwaltschaften, Gerichten, Bewährungshilfen und Vollzugsanstalten.

Die Stationen im Überblick

Station 2071

bildet den geschlossenen und besonders gesicherten Aufnahme- und Kriseninterventionsbereich. Hier finden Diagnostik, Begutachtung und Akut-Behandlung statt, bei schwierigen Behandlungsfällen erfolgt gestufte Motivationstherapie.

Kontakt: 0751 7601-2470

Station 2072

ist eine geschlossene forensische Station, die auf intelligenzgeminderte und wenig belastbare psychisch kranke Patientinnen und Patienten ausgerichtet ist und nach einem heilpädagogischen Konzept geführt wird.

Kontakt: 0751 7601-2278

Station 2073

ist eine offen geführte Rehabilitationsstation für psychosekranke Patienten mit ausreichender therapeutischer Belastbarkeit.

Kontakt: 0751 7601-2503

Station 2074

ist eine geschlossene Behandlungsstation für weniger belastbare psychosekranke Frauen und Männer, die mehr Zeit oder mehr Schonraum benötigen.

Kontakt: 0751 7601-2541

